

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 32 (2019)  
**Heft:** [16]: Die Stadtzerstörung am Rosengarten

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

### 4 Lastwagen, Blumenwiese, Stadtleben

Autokrach und Schmetterlinge. Lärmschutzwände und zufriedene Stadtbewohnerinnen. Eine Wanderung am Rosengarten

### 12 Ein Tunnel im Berg und ein Tram im Garten

Das Projekt «Rosengartentram & Rosengartentunnel». Seine Geschichte, seine Idee und seine städtebaulichen Sünden.

### 18 Zehn Gebote für den Rosengarten

Lenken statt betonieren, den Bestand verbessern statt die Probleme vergraben. Kurz: So geht Stadtreparatur.

## Editorial

# Für einen Rosengarten

Seit fünfzig Jahren führt eine Expressstrasse in der Stadt Zürich über den Rosengarten: 57000 Autos täglich, Lärm, Abgase, ein Autokanal vom Irchelpark zur Limmat mitte durch Wohnquartiere. Seit fünfzig Jahren wird um die als Provisorium angelegte Stadtautobahn gestritten. Kanton und Stadt Zürich legen nun das Projekt «Rosengartentram & Rosengartentunnel» auf. Für 1,1 Milliarden Franken soll für den grossen Teil des Autoverkehrs ein Tunnel in den Berg gebaut werden, und über die dann beruhigten Strassenabschnitte soll ein Tram fahren. Dagegen gibt es Widerstand; am 9. Februar 2020 wird abgestimmt.

Der Streit ist exemplarisch: Stadtzerstörung oder Stadtreparatur? Dieses Themenheft stellt das Projekt und seine Geschichte vor, und ich entwerfe eine andere Zukunft für den Rosengarten als dessen Zerstörung. Das Heft ist parteiisch, für den menschlichen und den städtischen Massstab. Und es bietet als Entwurf, wie es anders geht, die «Zehn Gebote für den Rosengarten».

Die Bilder des Reporters Christian Senti zeigen die beiden Seiten des Rosengarten: Vorhölle und Idylle. Ein Spaziergang am Rosengarten stiftet dazu zwei Erkenntnisse. Erstens: Diese Stadtautobahn muss weg. Und zweitens: Dafür darf nicht mit 1,1 Milliarden Franken ein Stück Stadt zerstört werden. Denn zwanzig Meter links und rechts der Expressstrasse beginnt vielfältige, lebhafte und schöne Stadt. Sie muss weder saniert noch repariert werden - ihr bringt der pharaonische Tiefbau viele Nachteile: Verlust von Grün- und Freiräumen, Abbruch von zwölf Häusern, Aufwärtsspirale der Boden- und Hauspreise, städtebauliche Sündenfälle mit Portal- und Trambauten, eine Riesenbaustelle über ein Dutzend Jahre.

Überdies: Das Projekt «Rosengartentram & Rosengartentunnel» baut die Mobilität aus. Das hat Folgen bis weit in Zürichs Vorstädte und aufs Land hinaus. Und das ist ein scharfer Widerspruch zu jeder Politik, die für einen sorgsamen Umgang mit öffentlichem Geld einsteht. Dennoch: Diese Expressstrasse muss weg – warum und wie, zeigt dieses Heft. Köbi Gantenbein

## Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch), [verlag@hochparterre.ch](mailto:verlag@hochparterre.ch), [redaktion@hochparterre.ch](mailto:redaktion@hochparterre.ch)  
Verleger Köbi Gantenbein Geschäftsführung Lilia Glanzmann, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept, Redaktion, Texte Köbi Gantenbein  
Fotografie Christian Senti, [www.christiansenti.com](http://www.christiansenti.com) Rendering Nighthorse Images, Günes Direk Art Direction Antje Reineck Layout Sara Sidler Produktion René Hornung, Thomas Müller, Daniel Bernet Korrektorat Elisabeth Sele, Dominik Süess Lithografie Team media, Gurthellen Druck Stämpfli AG, Bern  
Herausgeber Hochparterre  
Bestellen [shop.hochparterre.ch](http://shop.hochparterre.ch), Fr. 15.–, € 12.–